



Paul Nemeth
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Böblingen-Sindelfingen-Schönbuch

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Tel. (0711) 2063-955
Fax (0711) 2063-14955

Mobil 0176-23779953

paul.nemeth@cdu.landtag-bw.de
www.paul-nemeth.de

Pressemitteilung

Der energiepolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Paul Nemeth, und der erste stellv. Vorsitzende Peter Hauk diskutieren mit windkraftkritischen Bürgerinitiativen.

Stuttgart, 29.03.2015. „Es ist uns wichtig, zuzuhören, um zu erfahren, welche Probleme, Sorgen und Nöte bei der vom Windkraftausbau direkt betroffenen Bevölkerung bestehen“, so der energiepolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Paul Nemeth MdL, und der erste stellv. Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Peter Hauk MdL zu Beginn des zweiten Gespräches mit den Vertretern verschiedener windkraftkritischer Bürgerinitiativen, zu dem die Abgeordneten in den Landtag eingeladen hatten.

Vertreter der Bürgerinitiativen Straubenhardt, Kettenacker, Backnang, und Limpurger Berge schilderten die Situation vor Ort und sprachen die zahlreichen Probleme an, die die Windkraftprojekte für die Bürgerinnen und Bürger mitbringen.

Heinz Hummel von der Bürgerinitiative Straubenhardt beklagte die zum Teil unsachliche Diskussion rund um die 12 geplanten Anlagen in Straubenhardt. Der Bürgerinitiative werde seitens der Entscheidungsträger teilweise sogar feindlich begegnet. Insbesondere störe sich die Initiative an den geringen Abständen zur Wohnbebauung von 820 bis 890 Metern bei Anlagenhöhen von über 200 Metern.

Birgit Steinhart von der Bürgerinitiative Kettenacker bei Sigmaringen ging auf das bislang bei Windkraftplanungen vernachlässigte Thema des Grundwasserschutzes



ein. Dort seien insgesamt vier Anlagen mit abständen von teilweise lediglich 400 Metern zu Aussiedlerhöfen geplant. Häufig seien Wasserschutzonen, wie in Kettenacker, seit Jahrzehnten nicht mehr aktualisiert worden und seinerzeit sehr wohlwollend festgelegt worden, da niemand mit so massiven Bauwerken im Außenbereich wie Windkraftanlagen gerechnet habe. Gerade im sensiblen Karstgebiet der Schwäbischen Alb stelle dies ein Problem dar, das nicht zu unterschätzen sei.

Heike Schröer von der Bürgerinitiative Backnang berichtete von den sechs geplanten Windkraftanlagen im Naturpark fränkischer Wald. Auch hier hält man die Abstandsregelungen von 725 m zu einer Splittersiedlung, 1390 m zu Backnang, 750 und 625 m zum Wanderheim Eschelhof für zu gering. Dr. Karl Heinz Glandorf von der Bürgerinitiative Pro Limpurger Berge sprach die in der Planung bereits weit fortgeschrittenen sieben Anlagen im Raum Schwäbisch Hall an, Johann Pollanka von der Bürgerinitiative ging auf die Windkraftplanungen im Brüchlinger Wald bei Langenburg ein.

Bei allen betroffenen Bürgerinitiativen besteht das Problem, dass sie von der Landesregierung und den zuständigen Planungsträgern und Genehmigungsbehörden nicht ausreichend gehört werden. Die Enttäuschung und die Verärgerung, kaum informiert zu werden und wenig ausrichten zu können, sitzen tief.

Peter Hauk MdL und Paul Nemeth MdL stellten den Standpunkt der CDU-Landtagsfraktion zum Windkraftausbau dar: „Wir setzen uns für einen gesetzlichen Mindestabstand von Windkraftanlagen von mindestens 1000 Metern zur Wohnbebauung ein, der im Einzelfall aus Gründen des Immissionsschutzes auch größer sein kann. Wir wollen für die Planungsträger wieder die Möglichkeit schaffen, Ausschlussgebiete für die Windkraft festzusetzen. Und wir wollen den Windkrafteerlass ändern, damit die Genehmigungsverfahren deutlich bürgerfreundlicher werden und auch die Stimmen von Windkraftkritikern mehr Gewicht bekommen.“